

## Elementarschadenpflichtversicherung

- Erhöhung der branchenweiten Versicherungsquote gegen Elementarschäden von aktuell 54 %.
- Eine Pflichtversicherung löst die Probleme der Folgen des Klimawandels nicht; daher Notwendigkeit eines ganzheitlichen Ansatzes: Präventionsmaßnahmen, Klimafolgenanpassung (z. B. Anpassungen im Bauordnungsrecht) und staatliche Beteiligung im Extremschadenfall.
- Die Generali unterstützt den Vorschlag einer Angebotspflicht.

Bundesjustizminister Buschmann legte am 19. Juni 2024 auf Bitte des Bundeskanzlers einen Vorschlag zu einer Angebotspflicht einer Elementarschadenversicherung vor. Statt einer obligatorischen Versicherung sollen Versicherer dazu verpflichtet werden, allen Immobilienbesitzern ein Angebot zur Elementarschadenversicherung zu machen. Eine Einigung mit den Ländern steht aus. Die Bundesländer fordern weiterhin eine Pflichtversicherung.

Extremwetterereignisse, wie Starkregen, treten durch den Klimawandel zunehmend häufiger auf. Aufgrund der erwarteten Steigerung des Auftretens solcher Ereignisse und damit steigender Schäden ist eine Erhöhung der branchenweiten Versicherungsquote von Elementarversicherungen von derzeit 54 % dringend geboten. Allerdings können Versicherungen den Eintritt eines Schadens nicht verhindern. Die Elementarschadenpflichtversicherung als alleinige Maßnahme dürfte daher zu einem deutlichen Anstieg der Prämien jenseits der Zahlungsbereitschaft vieler Hauseigentümer führen. Auch ein Rückgang des Versicherungsangebots infolge einer Pflichtlösung wäre dann zu erwarten.

Anstelle einer Pflichtversicherung bedarf es vielmehr eines ganzheitlichen Ansatzes, der aus folgenden drei Elementen besteht:

- verbindliche Schritte zu Prävention und Klimafolgenanpassung (u. a. Anpassung der Bauvorschriften),
- einem privaten Versicherungsschutz für alle Haushalte und
- einer Risikoteilung zwischen privaten Versicherern und dem Staat im Falle extremer Naturkatastrophen.




Den Vorschlag zur Angebotspflicht unterstützen wir, aber auch in diesem Fall müssen u. a. Prävention und Klimafolgenanpassung einen deutlich höheren Stellenwert erhalten.

Auch die Einführung einer obligatorischen Elementarschadenversicherung nach französischem Vorbild mit einer Einheitsprämie löst nach unserer Einschätzung die Probleme nicht. Dieses System ist nicht nur defizitär

---

### Kontakt

Dr. Andrea Timmesfeld, Head of Public, Governmental and European Affairs  
[Andrea.Timmesfeld@generali.com](mailto:Andrea.Timmesfeld@generali.com)  
Dr. Rolf Ketzler, Public, Governmental and European Affairs  
[Rolf.Ketzler@generali.com](mailto:Rolf.Ketzler@generali.com)

  Generali Deutschland  
AG  
 @GeneraliDE

[www.generali.de](http://www.generali.de)  
Generali Deutschland AG  
Adenauerring 7  
D-81737 München



und weist somit erhebliche Risiken für den öffentlichen Haushalt auf; es ist daneben auch nicht risikobasiert, was mit Umverteilungseffekten unter den Hauseigentümern verbunden ist. Aufgrund der Rechtslage ließe sich das französische System nicht ohne Weiteres nach Deutschland übertragen. Die Verfahren zur offiziellen Anerkennung eines Naturereignisses durch den Staat sind langwierig und damit wenig kundenfreundlich.

Die Generali Deutschland AG bietet im Neugeschäft der Wohngebäudeversicherung bereits seit einigen Jahren den Elementarschutz im Opt-out-Verfahren an. Dabei ist der Elementarschutz in der Beratung immer vorausgewählt und kann nur aktiv abgewählt werden. Das Kunden-Interesse liegt weiterhin deutlich über dem Niveau der Jahre vor der Ahrtal-Sturzflut 2021. Seitdem ist die Elementar-Anbündelungsquote im Neu- und Ersatzgeschäft bei der Generali mit knapp unter 80 % konstant hoch. Darüber hinaus haben wir unseren Exklusivvertrieb, die Deutsche Vermögensberatung (DVAG), in der jüngsten Vergangenheit mit gezielten Aktionen in der Umstellung Richtung Elementarschutz unterstützt.

#### **GENERALI IN DEUTSCHLAND**

**Die Generali in Deutschland ist eine der führenden Erstversicherungsgruppen im deutschen Markt mit Beitragseinnahmen von rund 14,8 Mrd. € und mehr als 9 Mio. Kundinnen und Kunden. Als Teil der internationalen Generali Group ist die Generali in Deutschland mit den Marken Generali, CosmosDirekt und Dialog in den Segmenten Leben, Kranken und Schaden/Unfall tätig. Ziel der Generali ist es, für ihre Kundinnen und Kunden eine lebenslange Partnerin zu sein, die dank eines hervorragenden Vertriebsnetzes im Exklusiv- und Direktvertrieb sowie im Maklerkanal innovative, individuelle Lösungen und Dienstleistungen anbietet.**